

Uli Haider erklärt die Münchner Philharmoniker

Die »Freunde und Förderer« der Philharmoniker

Seit 2013 pflegen der MON und die Münchner Philharmoniker nun schon ihre Kooperation, und das auf ganz verschiedenen Feldern. Musiker des MON besuchen verstärkt die Konzerte des weltberühmten Orchesters, Mitglieder der Philharmoniker wirken bei MON-Fortbildungen – unter anderem bei der Bläserakademie »advanced« und in diesem Jahr erstmals beim Sinfonischen Blasorchester des MON – als Dozenten mit. Einer der Initiatoren und ein echter Aktivposten dieser inzwischen sehr lebhaften Kooperation ist Uli Haider, stellvertretender Solo-Hornist der Philharmoniker. Im MON wirkt er als Dozent bei der Bläserakademie »advanced«, als Juror und nicht zuletzt im Verbands- wie auch im Musikbeirat als Ideengeber mit. In seiner monatlichen Kolumne erklärt er »sein« Orchester. In dieser Ausgabe widmet er sich den »Freunden und Förderern« der Münchner Philharmoniker und damit dem Thema Förderverein. Ein Thema, das bei vielen Blaskapellen ebenfalls auf der Tagesordnung steht oder längst umgesetzt wurde.

Wofür braucht ein städtisch subventioniertes Orchester eigentlich einen Förderverein?

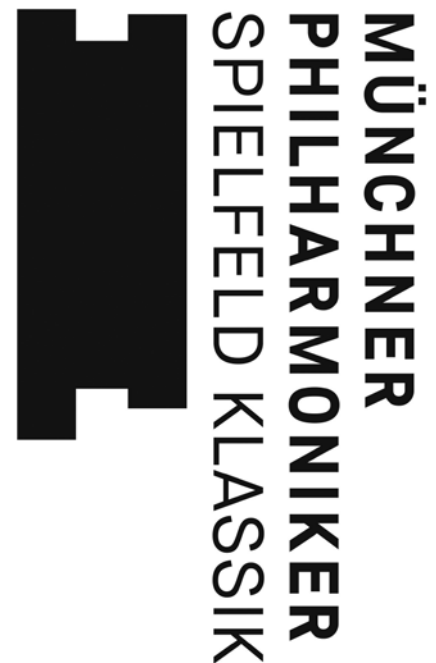
Die »Freunde und Förderer« sind ein Verein, der uns Philharmoniker in denjenigen Bereichen unterstützt, die außerhalb des von der Stadt vorgegebenen Etats liegen. Allem voran ist das die Orchesterakademie, bei der besondere Talente aus den Hochschulen eine zusätzliche Förderung erhalten. Diese beinhaltet Unterricht bei Musikern der Philharmoniker, kammermusikalische Aktivitäten, aber auch das Spielen im Orchester.

Die »Freunde und Förderer« unterstützen uns darüber hinaus bei besonderen Projekten. Als Beispiel sei hier das von meinem Hornkollegen Alois Schlemmer initiierte, jährlich stattfindende Festival »Auf da Oim« genannt, bei dem an einem der letzten Sonntage im Juni verschiedene philharmonische Kammermusikbesetzungen auf den Frasdorfer Niederalmen spielen – für die Zuhörer ein wirklich außergewöhnliches Erlebnis.

Auch beim Kauf besonderer Instrumente treten die »Freunde und Förderer« als Geldgeber in Erscheinung. Gelegentlich wurden auch schon Konzertreisen bezuschusst, die für das Renommee des Orchesters wichtig sind, deren Finanzierung aber nicht komplett gewährleistet ist. Es ist so, dass die Stadt das Orchester für Tourneen zur Verfügung stellt, die Kosten dafür aber durch die Gelder der uns einladenden Veranstalter gedeckt sein müssen. In den ganz seltenen Fällen, in denen die Gelder nicht ausreichen, helfen eben auch die »Freunde und Förderer«.

Also ist der Verein hauptsächlich Geldgeber?

Ja, das ist bei den Philharmonikern nicht anders als bei anderen Fördervereinen. Den Mitgliedern wird aber auch einiges geboten, zum Beispiel Probenbesuche oder die Möglichkeit, mit dem Orchester auf Konzertreise zu gehen. Es gibt ein Vorkaufsrecht für verschiedene Veranstaltungen, zum Beispiel für »Auf da Oim«, aber auch exklusive Konzerte für die Mitglieder des Vereins. Erst im Dezember haben wir mit unserem Hornquartett in der Hofkapelle der Münchner Residenz ein Adventssingen veranstaltet, ausschließlich



für die »Freunde und Förderer«. Unterstützt wurden wir von der Frasdorfer Geigenmusi, den Huber-Dirndl und Siegi Götzte als Moderator. Der Erlös dieser Benefizveranstaltung kam in diesem Fall nicht dem Förderverein zugute, sondern »Empologoma«. Diese Initiative wurde von Jutta Sistemich gegründet, einer ehemaligen Kollegin von »Spiel-feld Klassik«. Mädchen und junge Frauen in Uganda werden dort durch Bildung und Wohnmöglichkeiten vor Zwangsverheiratung geschützt. Falls also Leser noch etwas Weihnachtsgeld übrig haben... ■

www.mphil.de
www.ulrichhaider.de
www.empologoma.org



Uli Haider erklärt in der »Bayerischen Blasmusik« die Münchner Philharmoniker.

Foto: wildundleise.de

Einladung zum MON-Dirigententag (23. März)

Am 23. März lädt der MON zum Dirigententag ins Münsinger Probenheim. Alle Dirigenten aus dem Verbandsgebiet sind an diesem Tag zu einem Austausch zum Thema »Blasmusik: sinfonisch und bayerisch« eingeladen.

Als Dozenten für diesen Dirigententag konnten Jos Zegers (Dirigent des Bundespolizei-orchesters München) und Karl Edelmann (Komponist, Musiker und Verleger) gewonnen werden. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Verbandsdirigent Franz Kellerer wird Jos Zegers die Teilnehmer über effektive Proben- und Klangarbeit informieren: Nach einer theoretischen Einführung wird mit dem Gastorchester an zwei Werken gearbeitet. Es handelt sich dabei zum einen um eine Neueinstudierung und zum anderen um ein Werk, das dem Orchester bereits bekannt ist.

Nach der Mittagspause behandelt Karl Edelmann die Stilistik in der typischen bayerischen Blasmusik. Anhand ausgewählter Musikstücke wird mit einer Gast-Blaskapelle typisch bayerische Musizierweise in Stilistik und Artikulation vorgestellt und erarbeitet. Der Dirigententag endet nach einer kurzen Schlussrunde gegen 17 Uhr.

Teilnehmerbeitrag für MON-Mitglieder: 40 Euro (Nicht-Mitglieder: 60 Euro)

Infos und Anmeldung: www.mon.bayern